

## Medienmitteilung der IG Freiheit

### **26'825 Unterschriften für offene Tankstellen-Shops**

**Innert knapp 8 Wochen haben 26'825 Personen die Petition für offene Tankstellen-Shops unterzeichnet. Damit konnte die IG Freiheit mit ihrer ersten Unterschriften-Sammlung einen veritablen Erfolg verbuchen. Die breite Unterstützung aus der Bevölkerung zeigt: In Städten und Agglomerationen sind Tankstellen-Shops, welche rund um die Uhr geöffnet haben, ein ausgewiesenes Bedürfnis. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) muss noch einmal über die Bücher. Die IG Freiheit wird im Parlament weiter Druck machen, damit der entsprechende Beschluss revidiert wird.**

Für den Entscheid, künftig keine 24h-Shops an Tankstellen mehr zu tolerieren, hat Serge Gailard (Leiter der Direktion für Arbeit im SECO) den „Rostigen Paragraphen 2009“ erhalten. Bereits im Frühjahr zeigte sich: Die bürokratische Haltung des SECO stösst auf breites Unverständnis bei der Bevölkerung.

Am 12. Mai lancierte die IG Freiheit eine Petition für offene Tankstellen-Shops. Die Petition wurde von einem überparteilichen Komitee unterstützt, welchem über 30 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus den Reihen von CVP, FDP und SVP angehörten. Das Echo aus den Reihen der Bevölkerung war enorm: Innert knapp 2 Monaten kamen über 26'000 Unterschriften zusammen. Täglich treffen weitere Unterschriftenbogen ein.

Damit ist klar: Das SECO muss noch einmal über die Bücher. Die Bevölkerung versteht nicht, warum die Verwaltung gerade in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation mutwillig Arbeitsplätze aufs Spiel setzt. Zudem ist es nach Auffassung vieler Bürgerinnen und Bürger nicht die Aufgabe der Bundesverwaltung, zu definieren, ob ein Bedürfnis nach 24h-Shops besteht oder nicht – dies soll der Markt regeln. Solange ein Tankstellen-Shop an einer Hauptverkehrsachse floriert, darf davon ausgegangen werden, dass ein Bedürfnis vorhanden ist.

Die IG Freiheit wird dieses Thema weiterverfolgen. Im Parlament ist die Initiative Christian Lüscher's hängig (09.462: Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops). Falls nötig, wird die IG Freiheit mit weiteren parlamentarischen Vorstössen den Druck aufrechterhalten. Zudem prüft die IG Freiheit weitere Vorstösse auf kantonaler Ebene.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Rahmenbedingungen für Gewerbe und Unternehmen zu verbessern und diesen nicht noch zusätzlich Steine in den Weg zu legen.

---

Bern, den 14. Juli 2009

#### **Für weitere Informationen:**

Peter Spuhler, Nationalrat, Präsident IG Freiheit, Tel. 079 600 47 23

Gregor A. Rutz, Geschäftsführer IG Freiheit, Tel. 079 220 54 39

Christian Lüscher, Nationalrat, Vorstandsmitglied IG Freiheit, Tel. 079 355 37 52